

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- u. Feiertagen.

Bezugspreis für Bad Homburg u. d. Höhe einschließlich Dringelohn Mk. 8.— durch die Post bezogen (ohne Bestellgebühr) Mk. 2 75 im Vierteljahr.

Wochenkarten: 26 Pfg.

Einzelnummern: neue 5 Pfg., — ältere 10 Pfg.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Im Anzeigenteil kostet die fünfgespaltene Korpuszeile 20 Pfg., im Reklameteil die Kleinzeile 35 Pfg. — Bei Anzeigen von auswärts kostet die fünfgespaltene Korpuszeile 25 Pfg., im Reklameteil die Kleinzeile 50 Pfg. — Rabatt bei öfteren Wiederholungen. — Dineranzeigen im Wohnungsanzeiger nach Abereinkunft.

Geschäftsstelle
Lubenstraße 1. Fernsprecher 9.
Postcheckkonto No. 8074
Frankfurt am Main.

Tagebuch des dritten Jahres des Weltkrieges.

Dezemb. 3.

Im Opatz- und Wp. Hartebogen werden englische Einzeldorfskizzen abgewiesen; sonst im Westen und an der nördlichen und mittleren russischen Front nichts von Bedeutung; auch in den Waldtorpaten flaut die russische Entlastungsoperation etwas ab. Die Schlacht am Argelun entscheidet sich zu unsern Gunsten. Die Rumänen flüchten, der Weg nach Bukarest ist frei. Tagesgefangenenzahl 12 000 unabsehbare Beute.

Reichstag.

Nach zwei Sitzungen hat sich der Reichstag am Samstag vertagt. Auf unbestimmte Zeit, aber es ist damit zu rechnen, daß er noch vor Weihnachten wieder zusammentritt, wenn politische Ereignisse von entscheidender Bedeutung eintreten. Denn die Zeit steht unter dem Friedensstern, der in Rußland aufstrahlt, und die ganzen Beratungen der öffentlichen Verhandlungen sowohl wie die des Hauptausschusses waren davon beeinflusst. Im Namen des Hauptausschusses erklärt Prinz zu Schönau-Carolath, daß dieser die bekannten Erklärungen des Grafen Hertling über Rußlands Waffenstillstands- und Friedensangebot voll billige, dann macht Staatssekretär Graf Rüdern bei der dritten Lesung der Kriegskredit-Vorlage über 15 Milliarden längere Ausführungen über die Kriegskosten. Rund 5 Milliarden brachten sie ein. Auch die Steuer auf die kleine Cigarette die Kohlen- und Verkehrssteuern und andere Mieten des Reichsschatzamtess trachten gute Frucht. Daß eine neue Finanzreform in Arbeit ist, deutete der Graf an. Man arbeitet noch an den Vorlagen. Wie wir hören, an ganz radikalen Vorlagen, die dem Reichs neue Erträge bringen sollen, so Getreide, Tabak, Petroleum- und Bergbau-Monopole. Es ist noch alles im Fluß, in welcher Form die Vorlagen herauskommen werden, steht noch nicht fest. Aber nach unseren Informationen wird auf diesen Wegen die Finanzlage des Reichs nach dem Kriege geordnet werden.

Herr Oberst (Fz.) hält eine lange Rede über Rußland, die Förderung der Besätze des Heeres, Schieber und Kriegsgewinnler der Wirtschaftsförderung, wogegen Herr Ledebur: von den U. S. Heer und Vaterland natürlich im Stich hat. Darauf Herr W. H. P. auf den Plan, der seinerseits die Unentwertbarkeit der Konten. Ihnen in der Frage unserer Offiziere betont. Und weiter geht die Debatte. General Pangermann von Erlencamp macht die erfreuliche Mitteilung, daß das Verfechtungsgesetz fertiggestellt worden ist. Dann gibt es eine große brüderliche Auseinandersetzung zwischen den U. S. und R. S. Dr. David nimmt Trost für sich in Anspruch. Der Friede aus Rußland kam durch die Erlösung unserer Patente. Sonst läßt die Beschwister unter dem Jarenjoch irgendwo in Sibirien. Herr Haase sieht das nicht ein. Tugend findet der nationalliberale Sprecher, Herr Zimmermann, warme Worte für unseren russischen Nachbarn. Der Schluß ist die übliche Debatte über die Vertagung.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Berlin, 1. Dezbr. Das Abgeordnetenhaus setzte in seiner heutigen, hundertsten Sitzung die Beratung der Anträge der verstärkten Haushaltskommission betreffend Sicherstellung der Volksernährung fort.

Nach einer etwa sechsstündigen Beratung, in der wesentlich Neues sich nicht ereignete, nahm das Haus die Anträge der Kommission an. Abgelehnt wurde nur der Antrag auf Gewährung einer Prämie für die Vergrößerung der Anbaufläche für Kartoffeln. Der Antrag Trend wurde abgelehnt, ebenso der Antrag betreffend Erhöhung der Kartoffelration. Der Antrag Hammer betreffend Freizügigkeit des Handels wurde angenommen.

Nachdem noch der Antrag Eckert (Frei.) auf Gewährung von Teuerungszulagen der Staatshaushaltskommission überwiesen worden war, wurde die nächste Sitzung auf Mittwoch 11 Uhr vertagt. Tagesordnung: Wahlrechtsverträge.

Die Friedensverhandlungen.

Auf allen Fronten.

Das „Berl. Tageblatt“ meldet aus Rotterdam: Aus Petersburg wird gemeldet: Trost teilte den Diplomaten der Alliierten mit, daß Deutschland bereit ist auf allen Fronten Unterhandlungen einzuleiten, um zu einem demokratischen Frieden zu gelangen. Er fragt, ob sie den Unterhandlungen, die am Sonntag anfangen, beizuwohnen wünschen.

Waffenruhe im Osten.

Amsterdam, 30. Novbr. (WB.) Nach einem hiesigen Blatt erfährt die „Times“ aus Petersburg: Kriegenso befahl den Armeen den Kampf einzustellen, aber auf der Gut zu sein, keine Verbrüderungen zu versuchen und das Ergebnis der Verhandlungen abzuwarten.

Eine englische Erklärung.

Petersburg, 29. Novbr. (WB.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Vorbehaltlich der endgültigen Anweisungen der englischen Regierung, die noch nicht eingetroffen sind, wird folgende Erklärung veröffentlicht: Die Rote Trost, die den Waffenstillstand vorschlägt, wurde der Botschaft neunzehn Stunden, nachdem der Oberstkommandierende im Hauptquartier den Befehl zur sofortigen Eröffnung der Verhandlungen erhalten hatte, zugestellt. Die Alliierten haben sich also einer vollendeten Tatsache gegenüber, bei der sie nicht um Rat gefragt werden können. Es ist für den Botschafter unmöglich, die Rote zu beantworten, die eine von seiner eigenen Regierung nicht anerkannte Regierung an ihn gerichtet hat.

Das Reutersche Bureau erfährt: Das Gerücht, Botschafter Buchanan habe Petersburg verlassen oder beabsichtige, es wenigstens für jetzt zu verlassen, ist unrichtig.

Petersburg, 2. Dezbr. (WB.) Reutersmeldung. Der amerikanische Militärbevollmächtigte in dem Hauptquartier des russischen Generalstabes übermittelte Duchonin einen energischen Protest der Regierung der Vereinigten Staaten gegen den Abschluß eines Sonderwaffenstillstandes durch Rußland. Auch der französische Militärbevollmächtigte hat Duchonin mitgeteilt, daß Frankreich die Vollmacht der Volkskommissare nicht anerkennt und daß es das Vertrauen hege, daß das russische Oberkommando alle verbrecherischen Verhandlungen ablehnen werde.

Duchonin und die Ententevertreter stehen.

Wien, 1. Dezbr. (WB.) Von einem besonderen Korrespondenten wird gemeldet. General Duchonin und die militärischen Vertreter der Entente sind aus dem russischen Großen Hauptquartier geflohen. Die Radiostation des russischen Großen Hauptquartiers ist in Händen der Maximalisten.

London, 1. Dezbr. (WB.) Die „Times“ melden aus Petersburg, daß nach Moskauer Zeitungen General Duchonin einen Tagesbefehl an alle Truppen gerichtet hat, in dem

er den Grund darlegte, warum er sich weigerte, Verhandlungen mit dem Feinde anzuknüpfen. Er appellierte an die Truppen, zu erklären, ob sie mit seinem Verhalten einverstanden seien oder nicht.

„Von unübersehbarer Tragweite.“

Bern, 2. Dezbr. (WB.) „Journal de Geneve“ schreibt zu den Verhandlungen über den Waffenstillstand, Lenin sei keineswegs gekauft, wie man so oft fälschlicherweise behauptete. Die Welt stehe jetzt vor einem Ereignis von unübersehbarer Tragweite. Man dürfe nicht glauben, daß ein großer Teil der russischen Armee dem Befehl Lenins nicht folgen wolle. Das russische Volk in seiner ungeheuren Mehrheit fordere mit Lenin den Frieden. Die Stärke des A. u. S. Rates gegenüber der Regierung Kerenskis sei eben, daß der A. u. S. Rat dieses Gefühl repräsentiere. Die Lage enthalte für die Mittelmächte eine gewisse Gefahr, weil sie an ihrer Tür einen ständigen Herd von Anarchie und Revolution hätten. Diese Gefahr bestesse aber nur für die Zukunft, während der Verband von dem Schicksal unmittelbar getroffen werde. Für die Alliierten sei der ganze ursprüngliche Kriegsplan über den Haufen geworfen und müsse auf eine neue Grundlage gestellt werden.

Bern, 1. Dezbr. (WB.) Der „Sund“ schreibt: Die Friedensbereitschaft der marxistischen Regierung Rußlands ist ein weltgeschichtliches Dokument erster Ordnung, mag sie nun zum Frieden führen oder nicht. Zum ersten Male in der Geschichte wendet sich die Regierung eines im Kriege stehenden Volkes über die letzten Staatsmänner der anderen Staaten hinweg an die Völker der kriegführenden Länder und fordert sie zum gegenseitigen Zerfleischen ein Ende zu machen. Und dies geschieht im gleichen Augenblick, da die Verbündeten Rußlands in Paris Konferenzen darüber abhalten, wie der Krieg mit Entspannung aller Kräfte zu einem für die Entente heftigen Ende durchgeführt werden könne. Größere Gegensätze innerhalb eines Staatsbundes sind nicht denkbar. Ob der Schritt wirklich zum allgemeinen Frieden führt, ist heute noch nicht abzusehen; die Anzeichen sprechen eher dagegen als dafür. Aber eine Tatsache von ungeheurer Bedeutung bleibt die Friedensbotschaft doch.

Amerika und Rußland.

Amsterdam, 1. Dezbr. (TU.) Ein Telegramm der Associated Press aus Washington meldet, daß die amerikanische Regierung gegenüber Rußlands eine tolerante Politik führen werde, um dadurch zu zeigen, daß man hoffe, eine gesunde Demokratie könne die Oberhand gewinnen.

Sibirien unabhängig.

Amsterdam, 1. Dezbr. (TU.) Berichte aus London besagen, daß Sibirien unter Führung von Potagin sich für unabhängig erklärt habe. Die Minister sind bereits ernannt worden. Sie halten täglich in Omsk im Palaste des Gouverneurs Beratungen ab. Ueberall begegnet die neue Regierung großer Sympathie.

Finnland selbständig.

Kottedam, 1. Dezbr. Nach der „Weltserniksa“ hat der finnische Landtag nach stürmischen Erörterungen, die über zehn Stunden dauerten, einen Gesetzentwurf angenommen, der die gesamte Regierungsmacht dem Senat überträgt. Damit ist die vollständige Loslösung Finnlands von Rußland tatsächlich vollzogen worden.

Unterredung mit Hindenburg u. Ludendorff.

Wien, 2. Dezbr. (TU.) Die Neue Freie Presse veröffentlicht einen Bericht über den Besuch ihres Berliner Korrespondenten bei Generalfeldmarschall von Hindenburg und

Generalfeldmarschall Ludendorff. „Es steht alles gut“, beginnt Hindenburg das Gespräch. „Überwintern müssen wir freilich, und einige Anstrengungen werden wir wohl noch machen müssen wir sowohl wie unsere Verbündeten. Je mehr der Krieg sich dem Ende nähert, um so weniger dürfen wir die Kräfte sinken lassen. Nur fest stehen und stark sein, dann kommt der Friede schon von selbst.“ Ludendorff fügt hinzu: „Eins können wir mit Bestimmtheit versichern: der Krieg wird nicht als Remispartie abgebrochen, er wird für uns günstig entscheidend sein.“ Auf die Frage des Besuchers, durch welche Mittel der Friede am sichersten herbeigeführt werden könne, antwortete Ludendorff: „Der Friede wird um so eher herbeigeführt, je günstiger unsere Kriegslage wird. Noch steht die Tat über dem Wort „Hindenburg“: deshalb wollen wir jetzt nicht mehr von Frieden sprechen. Der Frieden ist noch eine zu zarte Pflanze, um auf die Dauer Verührung zu ertragen.“ Den Anfang, fährt Ludendorff fort, scheinen die Russen machen zu wollen. Ich will damit nicht sagen, daß ich die Kundgebung der Bolschewiki bereits als Friedensangebot betrachte. Erst muß die Sicherung bestehen, daß die Regierung auch die Macht hat, Waffenstillstand mit Rußland können wir allerdings jederzeit schließen, so bald wir die Sicherung seiner Einhaltung haben.

Die gestrigen Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 1. Dezbr. (WB.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In Flandern blieb die Artillerietätigkeit in mäßigen Grenzen. Südöstlich von Arras hielt das verstärkte Feuer an.

Die Schlacht bei Cambrai ist gestern erneut mit großer Heftigkeit entbrannt! Eigene Gegenangriffe zur Verbesserung unserer Stellungen hatten vollen Erfolg. Stärkste Feuerwirkung von Artillerie und Minenwerfern bahnten unserer Infanterie den Weg in die feindlichen Linien. Zwischen Moeres und Roulon und von Fontaine und La Folie heraus warfen wir den Feind auf die Dörfer Graincourt, Anneux und Cantain zurück.

Beiderseits von Banteux erstürmten unsere Truppen von der Schelde herauf die Höhe auf dem Westufer des Flusses, durchstießen die ersten feindlichen Linien und nahmen die Dörfer Gonnellen und Billers-Guislain. Der nahe sich wehrende Feind erlitt schwere Verluste. Viertausend Engländer wurden gefangen, mehrere Batterien erbeutet.

Gegenangriffe, die der Feind am Abend gegen Gonnellen aus unter Einsatz von Panzerkraftwagen und Kavallerie führte, brachen verlustreich zusammen.

Scharfer Feuerkampf hielt auf dem Schlachtfelde die Nacht hindurch an.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Auf dem östlichen Maas-Ufer war die Kampfaktivität der Artillerien zeitweilig stark.

Rittmeister Freiherr von Richtigshofen erlangte seinen 63. Geburtstag. Leutnant Klein seinen 22. Geburtstag.

Westlicher Kriegsschauplatz und. Mazedonische Front. Keine größeren Kampfhandlungen. Italienische Front. Angriffe der Italiener gegen den Monte Pertica scheiterten.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 2. Dezbr. (WB.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In Flandern steigerte sich das tagsüber mäßige Feuer am Abend beiderseits von

veröffentlichen. Da nur die nächste...
 Bad Homburg, den 2. Nov. 1917.
 Sehr geehrter Herr Redakteur!
 Bei der gestrigen Wiederholung von „Mittelberg“ befand ein Flegel die Unvermeidlichkeit, bei einem Kusse im letzten Akt, bei Abschiedsgene zwischen Käthli und Karl mit der Zunge zu schnalzen, was doch...
 Die 41. Jugendwehrkompanie unter... am Sonntag wieder eine größere...
 Ein kurzes Feuergefecht, dann wurde... abgebrochen. In längerer Kri-

tit legten die Führer noch einmal die Befehls-lage dar und besprachen die Einzelheiten. Eine kurze Mittagsrast vereinte dann die Kompanien in gemütlichem Beisammensein bei einem harmlosen Kriegsgetränk. Darauf gings wieder der Heimatzu.
 * Ein Milchkontrollleur. Das städtische Nahrungsmittel-Untersuchungsamt Frankfurt hat einen Milchkontrollleur in der Person des aus der Schweiz gebürtigen Johann Baumann angestellt. Derselbe ist nunmehr auch beauftragt worden die Stadtproben für Milchkontrollen im Regierungsbezirk Wiesbaden zu entnehmen.
 * Die Schulen und die Kriegsanleihe. Die Schulzeichnungen für die siebente Kriegsanleihe betragen an den Volks- und Mittelschulen des diesseitigen Bezirks 1 616 009 M.; die durch Beauftragte vermittelten Zeichnungen und Kriegsversicherungen 7 843 478 M. Demnach das Gesamtergebnis 9 459 487 M.
 — Hunde an die Front! Es eignen sich der Deutsche Schäferhund, Dobermann, Airedal-Terrier und Rottweiler, auch Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell und gesund sind und mindestens 40 cm. Schulterhöhe haben. Sie müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Auf Befehl werden die Diensthunde gepflegt und gefüttert. Die Hunde werden — von Fachdreisturen ausgebildet — im Eilensfalle nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben.
 Bei den ungeheuren Kämpfen an der Westfront haben die Hunde durch stärkstes Trommelfeuer die Melodungen aus vorderster Linie in die rückwärtige Stellung gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist durch Abnahme des Melodeganges durch die Melodehunde das Leben erhalten worden. Militärisch wichtige Meldungen sind durch die Hunde rechtzeitig an die betreffende Befehlshaberstelle gelangt.
 Obwohl der Nutzen der Melodehunde im ganzen Lande bekannt ist, gibt es noch immer Befehlshaber von für den Kriegsdienst geeigneten Hunden, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier der Armee und dem Vaterlande zu überlassen!

An alle Besitzer der vorgenannten Hundevrasen geht daher die dringende Bitte: Stellt Eure Hunde in den Dienst des Vaterlandes! Wer zögert?
 Anmeldungen nimmt entgegen die Kriegs-Hunde-Schule Armee-Abteilung A, Deutsche Feldpost 128. Die gemeldeten Hunde werden durch Mannschaften der Kriegs-Hunde-Schule abgeholt.
 Vom Tage.
 Cronberg, 2. Dez. Aus einem Hof in der Adlerstraße suchten Diebe nachts eine Kuh zu stehlen, wurden aber von einer Hausbewohnerin gehört und verjagt. — Die Stadtverordnetenwahlen finden hier am 7. und 8. Dezember statt. In jeder der drei Abteilungen sind je zwei Stadtverordnete zu wählen.
 Wiesbaden, 2. Dez. Gestern wurde in Posen der Mörder, Gefreiter Michael Karpczal festgenommen und dem dortigen Militärarrest zugewiesen, um nach Wiesbaden transportiert zu werden. Er wird von der Militärbehörde abgeurteilt werden. Wahrscheinlich wird, da nach Feststellung des Leichenbefundes Frau Ehret nicht an den erhaltene Verletzungen, sondern an einem Herzschlag gestorben ist, Karpczal nicht wegen Mordes sondern wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt werden.
 Uingen, 2. Dez. Unter der aus 98 Tieren bestehenden Gemeindefascherde zu Haintchen ist die Schafzucht festgestellt worden. Die Herde wurde unter Sperte gestellt.
 Aus Kurhessen, 2. Dez. Ein 90-jähriger Kriegsveteran! Einer von den wenigen in Kurhessen noch lebenden ehemaligen Kriegerkämpfern in dem Kriege gegen Dänemark 1848/49 ist der Landwirt Kaspar Degenhardt in Holzhausen der vor einigen Tagen seinen 90. Geburtstag geistig und körperlich frisch gefeiert hat. Verrichtet doch das Geburtstagskind heute noch landwirtschaftliche Arbeiten. Er stand als Unteroffizier beim 2. Kurhessischen Infanterie Regiment (Landgraf Wilhelm) und wurde, da er sich in Dänemark hervorgetan hatte, am 14. Juni 1849 von dem Kaiserlichen Friedrich Wilhelm I. mit dem Militärverdienst-

kreuz am Bande des Ordens vom Eisernen Helm dekoriert.
 Aschaffenburg, 1. Dezbr. (W. B.) Heute früh 7 Uhr ist eine einachsige Perlmaschine einem ausfahrenden Güterzug in der Nähe der Aschaffbrücke in die Flanke gefahren. Es sind 8 Wagen und die Lokomotive des Güterzugs entgleist. Drei Personen wurden leicht verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Die sonstigen Geleise sind gesperrt.
 Stephanshausen, 2. Dez. Die diamantene Hochzeit begingen die Eheleute Christ 8 dahier.

Waffenstillstands-Verhandlungen mit Rußland.

(Letzte Meldung.)
 Berlin, 3. Dezbr. (W. B. Amtlich.) Am 26. November hatte der Volkskommissar für Kriegs- und Marineangelegenheiten und Höchstkommandierende der russischen Armee Kryslenko durch Parlamentäre anfragen lassen, ob der deutsche Oberbefehlshaber zu sofortigen Waffenstillstandsverhandlungen bereit sei. Noch am gleichen Tage antwortete der Oberbefehlshaber Ost, Prinz Leopold von Bayern, daß er bereit und bevollmächtigt sei, mit der russischen Obersten Heeresleitung über einen Waffenstillstand zu verhandeln. Es wurde sodann mit den Parlamentären Ort und Zeit vereinbart, wo sich eine mit Vollmachten versehene russische Kommission mit einer entsprechend bevollmächtigten Kommission der Gegenpartei treffen sollte. Die russische Kommission hat sich am 2. Dezember, nachmittags 4 Uhr 30 Minuten an der verarbeiteten Stelle eingefunden, um sich unverszüglich zu dem für die Verhandlungen in Aussicht genommenen Orte zu begeben. Dort ist sie am 3. Dezember Mittags zu erwarten.

Das konzentrierte Licht



Osram-Azola
 Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt
 Nur das auf dem Glasballon eingedruckte Wort OSRAM bürgt für das Fabrikat der Azoschmelzfabrik, Berlin OTT - Obernoll erbittlich

Gasgefüllt - bis 2000 Watt

Wohnungs-Anzeiger.

Die Anzeigen im Wohnungs-Anzeiger erscheinen einviertel Jahr lang wöchentlich mindestens einmal

Im Interesse der Auftraggeber liegt es, wenn bei Vermietung der Wohnung, die betreffende Anzeige sofort in unserer Geschäftsstelle abbestellt wird.

<p>Einfach möbl. Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Wäckerl H. Köhl, Luisenstr. 28. 4747a</p> <p>Zimmer m. Küche zu vermieten. Luisenstr. 28. 3930a</p> <p>Schön möbliertes Zimmer bill. Fräulein billig zu vermieten. Wäckerl H. Köhl, Luisenstr. 28. 4602a</p> <p>Möbl. heizb. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle u. 4882a.</p> <p>Manjardenzimmer mit Ofen u. etwas Land zu vermieten, auch teilweise Kost. Wäckerl H. Köhl, Luisenstr. 13. 4851a</p> <p>2 gut möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten. Saalburgstraße 24. 4970a</p> <p>1. od. 2-Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. W. u. 4645a.</p> <p>Kleine 2-Zimmerwohnung mit Küche, Wasser und Gas und allem Zubehör sof. zu vermieten. Dorotheengasse 21/23. 3722a</p> <p>Zimmerwohnung mit Gas u. Wasser zu vermieten. Wäckerl H. Köhl, Luisenstr. 8. 4957a</p> <p>Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Wäckerl H. Köhl, Luisenstr. 12. 3819a</p>	<p>2 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör im Hinterhaus auf den 1. Dezember an ruh. Leute zu verm. Höhestr. 32. 4609a</p> <p>Eine Manjardenwohnung 2 Zimmer und Küche sowie Wohnung im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. Wallstraße 11. 4788a</p> <p>2 Zimmer und Küche Vorderhaus mit Gas und elektr. Licht zu vermieten. Ludwigstr. 4, p. 4972a</p> <p>2 Zimmerwohnung mit allem Zubeh. zu vermieten. Wäckerl H. Köhl, Luisenstr. 11. 3875a</p> <p>2 Zimmerwohnung zu vermieten. Drangeriegasse Nr. 2. Näheres Elisabethenstraße 23. 3838a</p> <p>2 Zimmerwohnung zum 1. Dezbr. zu vermieten. Wäckerl H. Köhl, Luisenstr. 11. 4313a</p> <p>Kleine 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Löwengasse 27. 4010a Zu erfragen Dietzheimstraße 13.</p> <p>Eine 2 Zimmerwohnung nebst Küche, Gas und Wasser sofort zu vermieten. Zu erfragen Rathausgasse 12. 4047a</p> <p>Eine 2 Zimmerwohnung mit Küche, Gas und Wasser sofort zu vermieten. Rathausgasse 17. 4621a</p>	<p>Schlafzimmer und Wohnsalon zu vermieten an 1 Herrn oder 1 Dame zu 60 Mk. monatl. Haltestelle der Elektr. 1 Minute entfernt Rondel oder Frankfurter Landstraße 93. 4124a</p> <p>2 Zimmer und Küche mit Gas, zu vermieten. Luisenstr. 74. 3932a</p> <p>Schöne 2 ev. 3 Zimmerwohnung der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. zu verm. Oberurselerpfad 18. 4578a</p> <p>Möbl. 2-4 Zimmerwohnung m. Küche, Bad u. Zubeh. sof. preisw. zu verm. Saalburgstraße 47. 4070a</p> <p>Freundliche Manjardenwohnung an einzelne Person zum 1. Dezbr. zu vermieten. Zu erfr. Höhestraße 9, Hinterhaus. 3776a</p> <p>Schöne Dreizimmerwohnung mit allem Zubeh. an ruhige Leute zu verm. Frankfurter Landstr. 34. 3888a</p> <p>Schöne Dreizimmerwohnung mit allem Zubeh. in feiner Lage an ruhige Leute billig zu vermieten. Näh. Immobilien-Agentur Heinrich Kleindienst, Telephon 782. 4312a</p> <p>Eine Dreizimmerwohnung im Hinterbau nebst allem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Obergasse 15. 4317a</p>	<p>Schöne Dreizimmerwohnung mit allem Zubeh. im ersten Stock Luisenstraße 117 auf 1. Jan. 1918 zu verm. Näh. dahelst im 2. St. 4116a</p> <p>Eine Dreizimmerwohnung im 1. Stock m. Balkon u. allem Zubeh. aufs Jahr f. sofort od. später zu verm. Kaiser Friedrich Promenade 37. 3775a</p> <p>Eine 3-4 Zimmerwohnung im ersten Stock zu vermieten. Obergasse 5. 4728a</p> <p>Schöne 3 u. 4 Zimmerwohnung Gas u. elektr. Licht in schöner freier Lage zu verm. Am Mühlberg 21. 3832a</p> <p>2, 3 oder 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. zu vermieten. Elektr. u. Gaslicht vorhanden. Gerecht, Wallstraße 5. 3824a</p> <p>Landgrafenstraße 12 ist zum 1. April 1918 eine drei bezw. vier Zimmerwohnung im Parterre oder 1. Stock zu vermieten. Näheres Höhestraße 18 I. 4334a</p> <p>Höhestraße 18 ist die Wohnung in der 1. Etage mit 5 Zimmern und Zubeh. zum 1. April 1918 zu vermieten. Näh. bei Kahle, parterre. 4134a</p> <p>Kleines Geschäftshaus mit Wohnung in bester Lage sofort zu verm. Näh. J. Fuld, Sensal. 3861a</p>	<p>Schöne herrschaftl. Wohnung Schwedenpfad 4/6, 2. St., 5 Zimmer, 2 Manjardenzimmer, Bad, elektr. Licht, Gas u. sonst. Zubeh. zum 1. 4. 18 zu vermieten. Zu erfragen Schwedenpfad 4/6, parterre. 4061a</p> <p>Hochpart. Wohnung 6 geräumige Zimmer, gr. Dielen, Bad u. allem Zubeh., Heizung, schöne ruh. Lage zu vermieten. Landgrafenstraße 34. 3883a</p> <p>Wohnung zu verm. Näh. Luisenstraße 26, 3. Stock. 4158a</p> <p>Rittmeisterstraße 11 Hochparterre-Wohnung, bestehend 5-6 Zimmern, u. im 2. Stock eine 5 Zimmerwohnung mit Bad u. allem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. 4970a</p> <p>Selten günstige Gelegenheit! Villa enth. 11 Zimmer und sonstigem Zubeh. der Neuzeit für den Hypothekenspreis zu verkaufen. Ernst. Recktenan erhalten, Auskunft durch J. Fuld, Sensal. 4691a</p> <p>Doppelhaus mit je 2 mal 3 Zimmerwohnungen, circa 1 1/4 Morgen Hausgarten in bester Lage wegen Wegzug äußerst günstig zu verm. Näheres durch J. Fuld, Sensal. 4533a</p>
---	---	---	---	---

Preise für Damen-Bedienung

Kopfwaschen mit Frisur M 1.50
 Kopfwaschen ohne Frisur M 1.—
 Für Mädchen unter 14 Jahre M — 75
 Einfache Frisur M 1.—
 Frisur mit starker Welle M 1.50

Preis-Ermäßigung auf alle diese Bedienungen bei Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschläger, Hoffriseur
 Bad Homburg, Luisenstr. 87.

Fünf Zimmerwohnung
 im zweiten Stock
 Louisenstraße 42
 mit Bad, Gas und elektrisch Licht für 1. Januar 1918 auch früher zu vermieten.
 Näheres bei 3916
Louis Stern,
 Louisenstraße 42.

Engl. und franz. Sprachunterricht

Nachhilfe für Schüler in allen Fächern. **Vorbereitung** für Prüfungen Einj. Freiw. Dolmetscher etc.

B. Dannhof,
 Staatl. gepr. Sprachlehrerin
 Höhenstraße 33, I.

Lang jährige Lehrerin
 am Konservatorium erteilt Privat- Klavierunterricht. 4614
 Näheres Promenade 12 II vormitt

Zarte, weisse Hände
 erzeugt das herrlich duftende Sametia. Bei aufgesprungener rissiger Haut und bei Frostbeulen dürfte es nie fehlen, à Fl. 100 Pfg.
 Bei Hof, Otto Voltz, Drogerie

Polizeiverordnung

betr. Maßnahmen gegen Fliegergefahr.

Auf Grund des § 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. 9. 1867 (S. S. 1529), sowie des § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juni 1883 sowie unter Bezugnahme auf die Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos vom 17. April d. J. betreffend Verdunkelungsmaßnahmen gegen Fliegerangriffe wird mit Zustimmung des Kreisausschusses für den Umfang des Obertaunuskreises folgendes angeordnet:

I. Dauernde Maßnahmen.

§ 1.
Raumöffnungen (Fenster, Türen, Oberlichter usw.) von künstlich erhellten Innenräumen (Wohnräumen, Treppentritten, Werkstätten, Fabriken, Wirtschaften, Kaufläden usw.) und zwar ohne Rücksicht darauf, ob sie nach der Straße oder nach Hofräumen, Gärten usw. beleuchtet sind müssen nach Eintritt der Dunkelheit durch Rollläden, dunkle Vorhänge, dunklen Anstrich oder auf andere Weise lichtdicht abgedunkelt werden.

§ 2.
Jede Beleuchtung im Freien ist verboten, soweit sie nicht von der Polizeiverwaltung ausdrücklich zugelassen ist.
Die Beleuchtung der Straßenbahnwagen erfolgt im Einvernehmen mit der Straßenbahnverwaltung. Erforderlichen Falles entscheiden die Kleinbahnaufsichtsbehörden.

§ 3.
Der Gebrauch von Taschenlampen und kleinen Lichtquellen ist gestattet.

Unberührt bleiben ferner die Vorschriften der §§ 3 und 44 der Regierungspolizeiverordnung betreffend das Fahren auf öffentlichen Wegen vom 7. 11. 1899 und des § 2 Abs. 3 der Verordnung des Herrn Oberpräsidenten in Cassel, betreffend den Radfahrverkehr vom 29. 9. 1908, wonach in der Dunkelheit jedes Fahrzeug und Fahrrad mit einer hellbrennenden Laterne beleuchtet sein muß, ebenso Gegenstände, welche den freien Verkehr auf einem öffentlichen Wege hindern und Öffnungen die in einem öffentlichen Wege gemacht sind.

II. Besondere Maßnahmen bei Eintritt der durch Sirenen gemeldeten Fliegergefahr in Bad Homburg v. d. H. Dornholzhausen und Gonzenheim.

§ 4.
1. Jede Ansammlung von Personen auf öffentlichen Straßen und Plätzen ist verboten.

2. Die Inhaber der im Erdgeschoss befindlichen Wohnungen und in deren Ermangelung die Inhaber des nächst höheren Stockwerkes sind verpflichtet, die Haustür offen zu halten und schutzsuchenden Personen Einlass zu gewähren.

3. Der Strom der elektrischen Straßenbahn ist abzustellen.
4. Fahrzeuge aller Art haben zu halten. Die Scheinwerfer halten der Kraftwagen sind zu löschen.

§ 5.
Zu widerhandlungen gegen die Verdunkelungsvorschriften ziehen nach der Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos vom 17. April d. J. Gefängnis bis zu 1 Jahr, beim Vorliegen mildernder Umstände Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark nach sich.

Zu widerhandlungen gegen die übrigen Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

§ 6.
Diese Verordnung tritt sofort in Kraft

Bad Homburg v. d. H., den 1. Dez. 1917

Der Königl. Landrat:

J. B. v. Bräuning.

4156

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bad Homburg, den 4. Okt. 1917

Polizeiverwaltung.

Weihnachtsspende.

Unseren Helden, die für den Frieden kämpfen, gilt es, beim Nahen des Weihnachtsfestes wiederum Liebesgaben zu schaffen.

Deutsche Männer, deutsche Frauen,
gebt zum Besten derer, die auch zu dieser Stunde für Euch das Leben einsehn. Jedermann soll bedacht werden, keiner soll leer ausgehen.

Dazu sind gewaltige Mittel nötig, viele große und kleine Scherlein.

Der vaterländische Frauenverein
richtet daher an Alle die herzlichste Bitte, sich an diesem schönen Liebeswerk zu beteiligen und ihm dazu

Geldspenden

zuzuwenden. Auch die kleinste Gabe ist willkommen.

Einzahlungen werden erbeten an die
Landgräfl. Hess. conc. Landesbank auf Konto
„Weihnachtsspenden 1917.“

Institut für elektr. u. physikal. Therapie

Kisseleffstrasse 11, Telef. 674

Lange Meile 5 Telefon

Heilmittel

„Künstliche Höhensonne“, Diathermie
Wärmetiefen Applik.
Oszillierende Ströme nach Prof. Dr. Braun
Rot-, Blau- und Weisslicht

Heilanzeigen:

Man frage seinen Arzt!

Das Institut steht jedem Arzte zur
sönlichen Behandlung seiner Patienten zur
Fügung.

Aerztliche Leitung:

Dr. Braun



Weihnachtsbitte

der Erziehungs- u. Pflegeanstalt Scheuern bei Nassau a. d. R.

Weihnachten, das Geburtsfest des Heilandes, in dem Gott der Menschheit die allergütigste Freude bereitet hat, kommt wieder heran, und da waren wir es, trotz des Krieges, der so große Anforderungen an die Mühseligkeit stellt, für unsere 353 Pflelinge um Gaben der Liebe zu bitten, damit wir auch in diesem Jahre jedem eine kleine Freude bereiten können. Unseren Kindern fehlt größtenteils das Verständnis für den Krieg und den Ernst der Zeit. Sie vertrauen kindlich gläubig, daß das Christkind mit seinen schönen Sachen auch während des Krieges kommen wird, und freuen sich das ganze Jahr darauf. Wer möchte den an die Schattenseite des Lebens Verwiesenen und doch so gern Fröhlichen den Glauben und diese Freude nehmen? Freilich wird's sehr sparsam sein das Christkind 917, aber unsern Kindern läßt sich auch mit Wenigem viel Freude bereiten.

Darum bitten wir unsere Freunde in Stadt und Land herzlich um ihre Hilfe um Gaben in Geld, Spielsachen, Gewaren, Bekleidungsstücke usw. Wir haben für alles, was uns die Liebe schenkt, Verwendung und sind für jede, auch die kleinste Gabe herzlich dankbar. Es ergeht besondere Mitteilung.

Allen unsern Wohlwählern wünschen wir in dieser ersten Kriegszeit ein gesegnetes Christfest!

Martin, Pfarrer, Vorsitzender des Vorstandes,

5017

Loth, Direktor.

Die Deutsche Vaterlands-Partei

will den Siegeswillen unseres Volkes stärken und ihm durch Wort und Tat Ausdruck geben.

Die Deutsche Vaterlands-Partei

will der Welt beweisen, daß im deutschen Volke nach drei schweren Kriegsjahren und trotz aller Friedenssehnsucht die Entschlossenheit lebendig ist, einen Frieden zu erkämpfen der Deutschlands Zukunft auf starke sichere Grundlage stellt.

Die Deutsche Vaterlands-Partei

hat nichts mit revolutionären und innerpolitischen Fragen zu tun.

Die Deutsche Vaterlands-Partei

will ein Band der Einigung sein und als Symbol das Vaterland hochhalten.

Der Deutschen Vaterlands-Partei

ist jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau als Mitglied willkommen.

Mindestbeitrag 1 Mark.

Anmeldungen an die Ortsgruppe Bad Homburg v. d. H. des Herrn Rentner Arnold Ballauff und bei der Landgr. h. c. Landesbank.

Spar- und Vorschußkassen

zu Homburg v. d. Höhe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Audenstraße No. 8.

Reichsbank Giro-Konto, Giro-Konto Dresdner Bank
Postsparkassenkonto No. 588 Frankfurt a. M.

Geschäftskreis nach den Bestimmungen unserer Vereinsstatuten geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.

Sparkassen-Verkehr

mit 1/2 und 4/5%iger Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15. des Monats. Koulante Bedingungen für Rückzahlungen.

Schecks und Ueberweisungs-Verkehr.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.

Wechsel-, Conto-Corrent- und Darlehens-Verkehr gegen Bürgschaft, Hinterlegung von Wertpapieren, u. sonstigen Sicherstellungen. Postsparkassen-Verkehr unter No. 588 Postsparkassenamt Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons und Sorten. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren gegen mäßige Vergütung.

Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem feuer- und einbruchssicheren Stahlpanzer Gewölbe. Erledigung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen. Statuten und Geschäftsbestimmungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.

KRISTALL-PALAST.

Frankfurt a. M. Gr. Gallusstrasse 12

Ab 1. Dezember neues Programm.

Sonntags 2 Vorstellungen. Einlass 2 und 6 1/2 Uhr.

Geflügelfutter

eingetroffen.

Futtermittelverteilung

Julius Strauß, Fern

Guterhaltener

Kleiderschrank

sowie kl. Zimmerofen
gesucht. Günstige Offerten
3. 5023 Geschäftsstelle ds. B.

Zu verkaufen!

1 hochf. Büffet, 1 prächt.
Grammophon mit 36 der
Platten, 1 Federdeckel
vollst. pol. Betten auf
gearbeitet, 1 Herrenschreibt
sowie versch. gut erh. Möbel
bei Frau Karl Knapp,
An- u. Verkauf

Kaufe

einige alte gebrauchte
der Gärtnerei, Schrein
und Zimmerer, auch Sch
karren und Tauchepum
Erbitte schriftliche Angebo
Engel,
5019 Dorathenstr.

Kriegsteilnehmer

sucht für seinen 13 Jahre
Jungen

Jungen

dauernde Unterkunft bei
Landwirt in einer geschütz
arrenden Tannensortschaf
Junge hat große Lust zur
wirtschaft und will sich in
und Hof betätigen. Famili
schuß, liebevolle Behandlun
kräftige und reichliche Kost
ung, dafür zahlt jede ange
Entschädigung.

Reumann, Frankfurt a.
Falanenstr. 9 II

Ein jüngerer Laufbursche

gesucht
Tannus-Drogerie
Carl Math

Monatsfrau

gesucht
Gymnasiumstraße 5

Herrschafliche

Wohnung

5 Zimmer, Bad und Zubeh
parater Personaleingang I.
per 1. Januar evtl. früher
mieten.
Kaiser Friedrich-Promenade

Zu vermieten

schöne 3 Zimmerwoh
ung mit allem Zubeh
1. April 18 evtl. früher
kleine Familie
Saalburgstraße 77